

HONKY TONK NOTICE



Postfach 267
3097 Bern



ak

**WESTERN
WEARS**

**SPORTS
WEARS**

TRENDS

**little
big
shop**

M.+M. Zahnd
Hauptbahnhof SZB/VBW-Station
Bern Telefon 031 22 32 28

Jeans-, Army-
+Trend Mode

All NEW For YOU



INHALT:

	Titelseite
4	Kontaktadressen Gruppenfoto vom Konzert im Bierhübeli mit Larry von "WESTERN UNION"
5	Presi-Corner
7	Club-Notice
8	Merle Haggard
11	Fünf Arten der Country Music
13	Top Country
16	Quiz Fragen
17	Country Veranstaltungen
19	Truck-Post
21	Western Riding
23	Gedanken eines Freizeitpferdes
27	Die Sporen
29	Rezept: Jambalaya
30	Fan Club-Adressen

K O N T A K T A D R E S S E N

Clubadresse

COUNTRY & WESTERN
CLUB BERN
Postfach 267
3097 Bern

Vorstand

Präsident:
031 53 51 27

Andy Zahnd
Büschiackerstr. 37
3028 Schliern

Vizepräsident:
031 96 00 27

Jürg Wüthrich
Rosenweg 18
3303 Jegenstorf

Sekretär:
P: 031 53 55 14
G: 031 25 58 11

Tony Baumgartner
Talbodenstr. 50
3098 Schliern

Kassier:
031 31 00 97

Daniel Gilgen
Wegmühlegässli 61
3072 Ostermundigen

Beisitzer:
031 53 67 08

Hans-Ulrich Zahnd
Köniztalstrasse 21
3098 Köniz

Beisitzer:
031 45 84 11

Daniel Zuber
Dübistrasse 21
3008 Bern

Redaktion
031 53 51 27

Franziska Rappo
Büschiackerstr. 37
3098 Schliern

PRESI-CORNER

Tschau zäme

Ich möchte von jetzt an eine Seite im Honky-Tonk Notice für mich reservieren. Ich möchte Euch damit meine Gedanken, neue Infos usw. mitteilen und so etwas zum Gestalten unseres Cluborgans beizutragen. Hoffentlich langweile ich dabei niemanden und wenn ich nicht auf Interesse stosse, so lasst es mich bitte wissen.

Das Jamboree in Stettlen war von der Clubseite her ein toller Erfolg. Wir hatten sicher eine Menge Spass, die Musik war spitze und die Bewirtung war okay. Finanziell sind wir gut weggekommen, so dass wir noch ein paar Zehnernoten auf unser Sparkonto überweisen konnten. Leider wurde ich etwas enttäuscht von den Leuten, die sich bereit erklärten zu helfen, uns aber total im Stich liessen. Schade, aber seither ist viel Zeit vergangen und vieles ist wieder vergessen.

Die Treffs, so glaube ich, sind sicher für jedes Clubmitglied attraktiv, aber irgendwie ist das Interesse dafür nicht vorhanden. Ein gutes Beispiel war der Treff vom 7. Juni in der Mahogany Hall. Es war ein Spitzenkonzert mit einer US-Top-Band und sicher hat jeder etwas verpasst, der nicht erschienen ist, (Clubkasse wollte Fr. 8.-- ans Billett bezahlen) aber leider waren an diesem Treff nur gerade Tony, Franziska und ich. Etwas mager für einen Club mit rd. 70 Mitgliedern. Es zeigt sicher auch, dass es die meisten von Euch nicht interessiert und ich glaube, dass

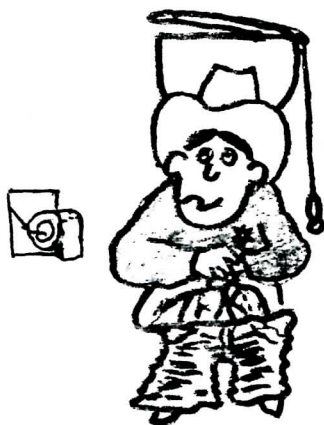
wir in Zukunft auf solche Anlässe verzichten sollten. Wenn aber jemand von Euch eine Idee hat, wie wir unsere Treffs besser gestalten könnten, so nehmt doch bitte Kontakt mit dem Vorstand auf.

Im Uebrigen ist momentan alles in Butter. Wir sind mitten in den Vorbereitungen von diversen Festen und Treffs. Ich würde mich freuen, wenn man Euch bei den verschiedenen Zusammenkünften zahlreich sehen würde.

Im Moment bin ich gerade daran, ein kleineres Country-Festival auf die Beine zu stellen. Es wird mit 90prozentiger Sicherheit am 19. Okt. dieses Jahres stattfinden und es werden ca. 6 Bands auftreten. Ich brauche dazu allerdings noch viele Helfer und hoffe, dass ich auf Euch zählen kann.

Nun wünsche ich Euch allen schöne Sommerferien, bis zum nächsten Mal.

Bye, bye, see you later
Andy





CLUB-NOTICE

Howdy Country & Western Freunde !

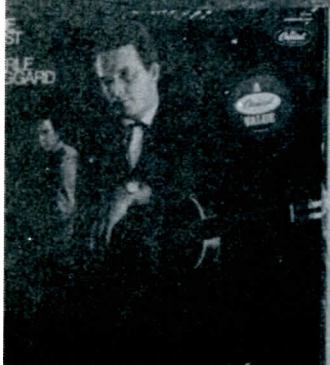
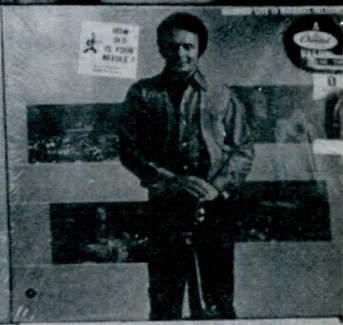
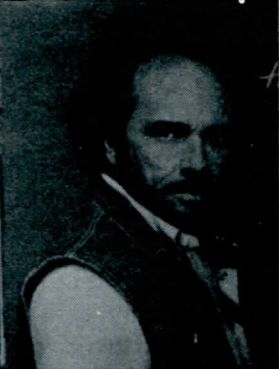
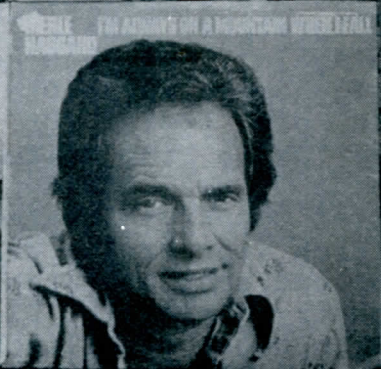
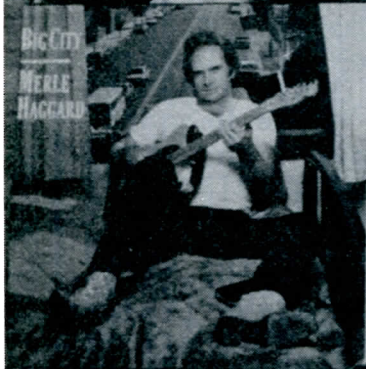
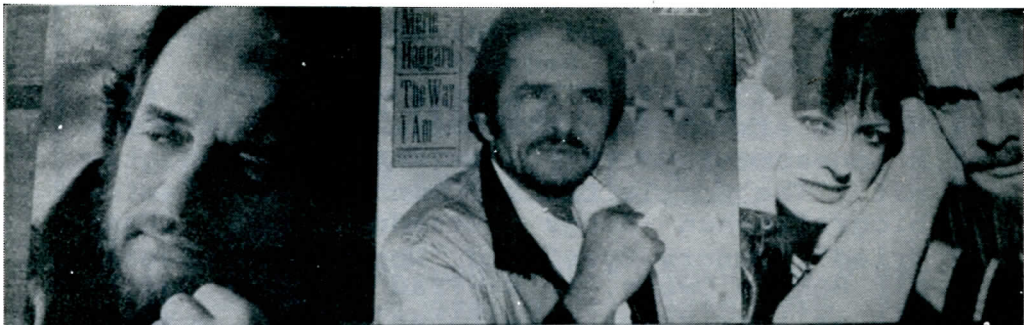
- Am 25.Mai 1985 fand die Hochzeit von Edith Valeskini und Res Scheurer statt. Wir gratulieren den beiden Clubmitgliedern nachträglich und wünschen ihnen alles Gute.
- Die gleichen Wünsche begleiten Franziska Rappo und Andy Zahnd, die am 31.August vor den Altar treten werden.
- Die Daten und Orte der Treffs entnehmt Ihr bitte dem orangen Blatt, oder dem Veranstaltungskalender in der Mitte des Heftes. Vorsicht: Die Telefon-Nummer von Andy ist auf dem orangen Zettel falsch. Richtig lautet sie: 031 53 51 27.
- Es können noch einige Clubkleber bezogen werden; Preis Fr. 1.50 pro Stück.
- Der Film-Abend vom 29. Juni findet, wie Ihr den letzten Infos entnehmen konntet, im Rest.z.Goldenen Sonne in Riggisberg statt. Ich hoffe, dass Ihr ebenso zahlreich erscheint, wie die Mitglieder des CC Thun.

MERLE HAGGARD

Merle Haggard wurde am 6. März 1937 in einem Güterwagen in der Nähe von Bakersfield, Kalifornien geboren. Seine Eltern hatten Oklahoma verlassen, um eine bessere Zukunft zu finden. Doch es ging ihnen nirgends besser und die Haggards mussten von dem wenigen Geld leben, das der Vater verdiente. Im Jahr 1946 starb der Vater und der neunjährige Merle verlor vollkommen die Orientierung. Er riss von Zuhause aus, wurde wieder eingefangen und von seiner Mutter ins Erziehungsheim gesteckt. Er riss dann aber wieder aus und zog als Landstreicher durch die Gegend. Durch Gelegenheitsjobs und ein paar krumme Sachen versuchte er sich über Wasser zu halten.

1957 wurde er wegen Diebstahls und versuchten Raubüberfalls zu einer längeren Haftstrafe verurteilt. Er sass 2 Jahre und 9 Monate in San Quentin in einem der berühmtesten Zuchthäuser der USA. Nachdem Merle entlassen worden war, ging er nach Bakersfield, um dort Country Music zu machen.

Merle hatte im Zuchthaus mehrere Songs geschrieben, über seine harte Jugend und dem Leben auf Wanderschaft. Er sang in Bars und üblen Spelunken. Die Leute spürten, dass er einer von ihnen war; sie waren begeistert. Neun Jahre trieb sich Merle in den Saloons und Tanzhallen herum. Er war glücklich, etwas gefunden zu haben, das ihn ausfüllte und ihm Spass machte. Merle eiferte seinem Vorbild Lefty Frizzell nach. 1965 wurde er vom kleinen Label Tally Records unter Vertrag genommen. Er kam mit der Single "All My Friends Are Gonna Be Strangers" in die Top 100 der



Country Charts und erreichte mit demselben Titel bei Capitol Records die Top 10.

Seinen ersten No 1 Hit hatte Merle mit "I'm A Lonesome Fugitive". Weitere Hits folgten mit "The Bottle Let Me Down" und den autobiografischen Songs "Branded Man", "Mama Tried", "Hungry Eyes" und "Workin' Man Blues". Mit Bonnie Owens, der Ex-Frau von Buck Owens, die er inzwischen geheiratet hatte, schrieb er den erfolgreichen Titel "Today I Started Loving You Again", der von mehreren Dutzend Sängern aufgenommen wurde. Die Jahre 1969 und 1970 waren die besten für Merle Haggard. Seine Songs "Ookie From Muskogee" und "The Fighting Side Of Me" standen wochenlang auf Platz 1 aller Country-Hitparaden. Sie brachten ihm gleich vier Preise der Country Music Association und acht Auszeichnungen der Academy of Country Music ein. Die beiden Lieder wandten sich gegen rebellische Jugendliche und langhaarige Hippies. Die Lieder sprachen der schweigenden Mehrheit aus der Seele.

In den siebziger Jahren wandte sich Merle Haggard wieder unvergänglichen Themen zu. Mit seiner zweiten Frau, der Country Sängerin Leona Williams, nahm er "The Bull And The Beaver" auf. Ende der siebziger Jahre hatte Merle einen Auftritt in dem Clint Eastwood-Film "Bronco Billy" und sang mit dem Hauptdarsteller "Bar Room Buddies", das bis auf Platz 1 der Country Charts vorstieß.

Merle Haggard hat immer ausgesprochen, was er gedacht hat. Er ist ein Mann ohne Kompromisse geblieben und hat sich nicht an Las Vegas und das Fernsehen verkauft. Merle ist einer der ehrlichsten Country Sänger, die es im Business gibt.

fr

FUENF FORMEN DER COUNTRY -MUSIC

Der Bluegrass

Bill Monroe, der ungekrönte König des Bluegrass behauptet, dass sich diese Form der Country Music aus den Melodien der schottischen Dudelsackpfeifer und dem Blues der schwarzen Sklaven entwickelt hat. Viele seiner Fans glauben, dass Bluegrass als eigenständige Form der Country Music gar nicht existiert, und es nur die besondere Musik eines Bill Monroe gibt. An dieser kühnen Behauptung ist etwas Wahres dran. Der in Kentucky (nach dem blauen Gras von Kentucky hat der Bluegrass seinen Namen) aufgewachsene Bill Monroe entwickelte eine so eigenständige Musik, dass er bei seinen ersten Plattenaufnahmen alle Instrumente spielen musste. Bluegrass wird mit Gitarre, Mandoline, Banjo und Fiddle gespielt und hat einer Kommerzialisierung bis jetzt beharrlich widerstanden.

Der Crossover

Crossover bedeutet, das Kunststück fertig zu bringen, einen Country-Sänger und seinen Song so poppig klingen zu lassen, dass das Lied auch vom Pop-Publikum akzeptiert wird, sich in den Pop Charts plaziert und damit ein Vielfaches von dem einspielt, was es als reiner Country-Song bringen würde.

Die Old Time Music

Die traditionellen Songs der Hinterwäldler im amerikanischen Süden. Diese Hillbilly Music wurde mit Fiddle, Gitarre und Banjo gespielt und wurde zur Grundlage für den Bluegrass und die moderne Country Music.

Der Western Swing

Der Western Swing entstand auf den weiten und endlosen Ebenen von Texas und Oklahoma. Die Farmen lagen weit auseinander, und die Menschen hatten in dieser Gegend ein grosses Bedürfnis entwickelt, sich zu treffen, miteinander lustig zu sein und zu tanzen. Western Swing war vor allem Tanzmusik, die von einem swingenden Rythmus mit viel Geigen und Steel Guitars und den melodischen "Achas" der Sänger vorangetrieben wurde. Sie konnte den Einfluss der Big Bands nicht verleugnen und hatte ihre Blütezeit in den vierziger Jahren. Ihr wichtigster Vertreter war Bob Wills.

Die Outlaw Music

Als sich die Country Music in den frühen sechziger Jahren in eine Richtung entfernte, der Willie Nelson nicht mehr folgen mochte, probte er den Aufstand. Er liess sich die Haare wachsen, kleidete sich wie ein Hippie und zog nach Texas, wo er eine rockige Musik mit intellektuellen Texten pflegte, die bald als Outlaw Music bekannt war. Er war der erste Rebell der Country Music, ein Outlaw, dem bald andere Künstler folgten: Kris Kristofferson, Waylon Jennings, Tompall Glaser. Nashville wurde nicht mehr als Nabel der Country-Welt angesehen. Besonders junge Leute und ein grosser Teil des Rock-Publikums fühlen sich durch diese progressive Country Music angezogen. Inzwischen wurde diese Musik auch von der Industrie akzeptiert und entsprechend vermarktet.

Top Country



Hitparade

Platten - News

LP's

①	3	8	4	HANK WILLIAMS, JR. WARNER/CURB 25267/WARNER BROS. (8.98)	1 week at No. One	FIVE-O
2	1	1	18	ALABAMA ▲ RCA AHL-5339 (8.98) (CD)		40 HOUR WEEK
3	2	2	17	SAWYER BROWN CAPITOL/CURB ST-12391/CAPTOL (8.98)		SAWYER BROWN
4	4	5	12	MEL MCDANIEL CAPITOL 12402 (8.98)		LET IT ROLL
⑤	9	9	10	THE OAK RIDGE BOYS MCA 5555 (8.98)		STEP ON OUT
⑥	6	7	14	WILLIE NELSON COLUMBIA FC 40008		ME AND PAUL
7	5	4	31	THE JUDDS ● RCA/CURB AHL-5319/RCA (8.98) (CD)		WHY NOT ME
8	7	3	44	RAY CHARLES COLUMBIA FC-39415		FRIENDSHIP
⑨	10	11	13	GEORGE STRAIT MCA 5567 (8.98) (CD)	GEORGE STRAIT'S GREATEST HITS	
⑩	11	12	13	CONWAY TWITTY WARNER BROS. 25207 (8.98)	DON'T CALL HIM A COWBOY	
11	8	6	35	ANNE MURRAY CAPITOL SJ-12363 (8.98) (CD)	HEART OVER MIND	
⑫	15	19	6	LEE GREENWOOD MCA 5582 (8.98) (CD)	GREATEST HITS	
⑬	18	21	5	THE STATLER BROTHERS MERCURY 824-420-1/POLYGRAM (8.98)	PARDNERS IN RHYME	
14	13	14	34	RICKY SKAGGS EPIC FE-39410 (CD)	COUNTRY BOY	
15	12	10	16	DOLLY PARTON RCA AHL-5414 (8.98)	REAL LOVE	
16	16	17	39	EXILE EPIC FE-39424	KENTUCKY HEARTS	
17	17	18	6	KENNY ROGERS LIBERTY LO-51157/EMI-AMERICA (8.98)	LOVE IS WHAT WE MAKE IT	
⑮	21	23	10	MERLE HAGGARD EPIC FE-39602	KERN RIVER	
19	19	20	10	CRYSTAL GAYLE WARNER BROS. 25154 (8.98)	NOBODY WANTS TO BE ALONE	
20	14	13	20	EMMYLOU HARRIS WARNER BROS. 25205 (8.98)	THE BALLAD OF SALLY ROSE	
21	20	15	34	GEORGE STRAIT ● MCA FE-5518 (8.98)	DOES FORT WORTH EVER CROSS YOUR MIND	
22	22	24	6	RONNIE MILSAP RCA AHL-5425 (8.98)	GREATEST HITS VOL. 2	
⑳	25	35	4	W.JENNINGS,W.NELSON,J.CASH,K.KRISTOFFERSON COLUMBIA FC 40056	HIGHWAYMAN	
24	23	16	34	EARL THOMAS CONLEY RCA AHL-5175 (8.98)	TREADIN' WATER	
25	26	36	6	JOHN SCHNEIDER MCA 5583 (8.98)	TRYING TO OUTRUN THE WIND	
⑳	29	43	4	CHARLY MCCLAIN EPIC FE 39871	RADIO HEART	
27	24	22	14	SYLVIA RCA AHL-5413 (8.98)	ONE STEP CLOSER	
⑳	34	31	12	BARBARA MANDRELL MCA 5566 (8.98) (CD)	GREATEST HITS	
⑳	32	27	13	DAVID ALLAN COE COLUMBIA FC 39617	DARLIN', DARLIN'	
30	27	25	27	RAY STEVENS MCA 5517 (8.98)	HE THINKS HE'S RAY STEVENS	
31	30	29	120	HANK WILLIAMS, JR. ▲ WARNER/CURB 60193/WARNER BROS. (8.98) (CD)	HANK WILLIAMS JR'S GREATEST HITS	
32	31	3?	58	THE STATLER BROTHERS MERCURY 818-652-1/POLYGRAM (8.98) (CD)	ATLANTA BLUE	

SINGLE'S

①	2	3	13	LITTLE THINGS R CHANCEY (B BARBER)	1 week at No. One	◆ THE OAK RIDGE BOYS MCA 52556
②	3	4	12	SHE KEEPS THE HOME FIRES BURNING R MILSAP, T COLLINS, R GALBRAITH (D MORGAN, PFRIMMER, M REID)		RONNIE MILSAP RCA 14034
3	4	5	14	NOBODY WANTS TO BE ALONE M MASSER (M MASSER, R FLEMING)		◆ CRYSTAL GAYLE WARNER BROS. 7-29050
④	5	8	12	SHE'S A MIRACLE B KILLEN (J PENNINGTON, S LEMAIRE)		◆ EXILE EPIC 34-04864
⑤	6	9	11	FORGIVING YOU WAS EASY W NELSON (W NELSON)		WILLIE NELSON COLUMBIA 38-04847
⑥	8	11	10	DIXIE ROAD J CRUTCHFIELD (D GOODMAN, M A KENNEDY, P ROSE)		LEE GREENWOOD MCA 52564
⑦	10	12	10	HELLO MARY LOU J KENNEDY (G PITNEY, C MANGFARACINA)		THE STATLER BROTHERS MERCURY 880-685-7/POLYGRAM
⑧	11	13	12	HEART TROUBLE T BROWN, J BOWEN (K ROBBINS, D GIBSON)		STEVE WARINER MCA 52562
⑨	12	14	13	MAYBE MY BABY R C BANNON (E CARMEN)		LOUISE MANDRELL RCA 14039
⑩	13	15	10	OPERATOR, OPERATOR F RAVEN, P WORLEY (L WILLOUGHBY, J WILLOUGHBY)		EDDY RAVEN RCA 14044
⑪	15	17	8	LOVE DON'T CARE N LARKIN, E T COMLEY (E T COMLEY, R SCRUGGS)		◆ EARL THOMAS CONLEY RCA 14060
12	1	2	14	COUNTRY BOY R SKAGGS (T COLTON, R SMITH, A LEE)		◆ RICKY SKAGGS EPIC 34-04831
⑬	17	21	8	OLD HIPPIE E GORDY, JR., J BOWEN (D BELLAMY)		THE BELLAMY BROTHERS MCA/CURB 52579/MCA
⑭	16	20	10	IT'S A SHORT WALK FROM HEAVEN TO HELL J BOWEN, J SCHNEIDER (K BELL, T SKINNER, J L WALLACE)		JOHN SCHNEIDER MCA 52567
⑮	18	24	7	I'M FOR LOVE J BOWEN, H WILLIAMS, JR. (H WILLIAMS, JR.)		HANK WILLIAMS, JR. WARNER/CURB 7-29022/WARNER BROS.
⑯	19	23	6	40 HOUR WEEK (FOR A LIVIN') H SHEDO, ALABAMA (D LOGGINS, L SILVER, D SCHLITZ)		◆ ALABAMA RCA 14085
⑰	22	27	8	IT AIN'T GONNA WORRY MY MIND B SHERRILL (R LEIGH)		RAY CHARLES AND MICKEY GILLEY COLUMBIA 38-04860
⑱	23	28	8	LASSO THE MOON S DORFF, J E NORMAN (S DORFF, M BROWN)		◆ GARY MORRIS WARNER BROS. 7-29028
⑲	21	26	9	SIZE SEVEN ROUND (MADE OF GOLD) B SHERRILL (M FIELDS, G LUMPKIN)		GEORGE JONES AND LACY J. DALTON EPIC 34-04876
⑳	24	31	6	HIGHWAYMAN C MÖMAN (J WEBB)	◆ W. JENNINGS, W. NELSON, J. CASH, K. KRISTOFFERSON	COLUMBIA 38-04881
㉑	25	30	8	IT'S ALL OVER NOW J ANDERSON, L BRADLEY, J E NORMAN (B & S WOMACK)		JOHN ANDERSON WARNER BROS. 7-29002
22	7	6	15	LET IT ROLL (LET IT ROCK) J KENNEDY (E ANDERSON)		◆ MEL MCDANIEL CAPITOL 5458
㉓	27	33	5	REAL LOVE D MALLOY (D MALLOY, R BRANNON, R MCCORMICK)		DOLLY PARTON (DUET WITH KENNY ROGERS) RCA 14058
24	9	10	13	MY OLD YELLOW CAR K LEHNING (T SCHUYLER)		DAN SEALS EMI-AMERICA 8261
㉕	28	34	6	I DON'T THINK I'M READY FOR YOU J E NORMAN (DORFF, BROWN, REYNOLDS, GARRETT)		ANNE MURRAY CAPITOL 5472
㉖	29	35	7	SAVE THE LAST CHANCE B LOGAN, R MCCOLLISTER (W ALDRIDGE, R BYRNE)		JOHNNY LEE WARNER BROS. 7-29021
㉗	30	36	6	SHE'S SINGLE AGAIN B MONTGOMERY (C CRAIG, P MCCANN)		◆ JANIE FRICKE COLUMBIA 38-04896
28	14	1	15	NATURAL HIGH M HAGGARD, R BAKER (F POWERS)		◆ MERLE HAGGARD EPIC 34-04830
㉙	33	37	8	DIM LIGHTS, THICK SMOKE (AND LOUD LOUD MUSIC) V GOSDIN, R JONES (J MAPHIS, R L MAPHIS, M FIDLER)		VERN GOSDIN COMPLEAT 142/POLYGRAM
㉚	36	42	7	FOOLED AROUND AND FELL IN LOVE R HALL (E BISHOP)		◆ T.G. SHEPPARD COLUMBIA 38-04890

QUIZFRAGEN

Quizfrage:

Am 4. Juli feiern die Amerikaner alljährlich ihre Unabhängigkeit. Gibt es diesen Tag auch in Mexiko?

Natürlich gibt es dort auch einen 4. Juli!

Quizfrage:

Wenn ein Cowboy im Tagelohn arbeitet und nachts stirbt, bekommt er dann eigentlich eine Rente?

Kaum; höchstens seine Frau als Witwe

Quizfrage:

Was war am 6.12.1964 in Dallas?

St. Nikolaus-Tag

Quizfrage:

Ist es in den USA eigentlich erlaubt, dass ein Mann die Schwester seiner Witwe heiratet?

Erlaubt wohl schon, aber kaum möglich!

Quizfrage:

Zwei Revolverhelden tragen ein Duell aus; beide gewinnen, keiner von beiden wird getroffen. Ist das möglich?

Sie tragen das Duell ja nicht gegeneinander sondern gegen zwei andere aus.

Country-Veranstaltungen:

- | | |
|----------------|--|
| 5./6. Juli | Country Connection
Rest. Ranch in Biel |
| 6. Juli ***** | Country John & his Band
Rest. Schwarzwasserbrücke |
| 14. Juli | Country John & his Band
in Belp (12.00 - 16.00 h) |
| 2.-4. Aug. | Jeff Turner
Rest. Ranch in Biel |
| 13.-18. Aug. | Kenny's Rebels
Rest. Ranch in Biel |
| 16. Aug. ***** | Bräteln um 20.00 h beim
Rest. Schwarzwasserbrücke |
| 30. Aug. ***** | Bräteln (Ort noch zu be-
stimmen; Bitte Ideen!) |
| 13. Aug. ***** | Video Abend im
Rest. Schwarzwasserbrücke |
| 21. Sep. ***** | Country John & his Band
Rest. Schwarzwasserbrücke |
| 19. Okt. ***** | !!! COUNTRY NIGHT !!!
Programm folgt |
| 26. Okt. | Rusty Nugget
Rest. Ranch in Biel |

Alle mit ***** gekennzeichneten Anlässe sind an unseren Treffs und werden daher besonders empfohlen.

Der neue Laden
in Bern

Riesenauswahl

günstige Preise

nette Bedienung

KOMM - und
schau DICH um!

USA-SHOP
★
SALATHE
Effingerstr. 11, Bern
Telefon 031-25 03 02

Jeans...
Freizeitbekleidung...
Army- und Trekking-
Ausrüstungen...
Lederbekleidung...
Western Wear

Direkt aus den

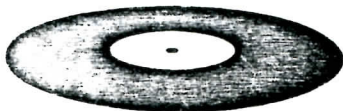
USA

Grosse Auswahl

**Country +
Bluegrass**

Schallplatten

über 1000 LP's am Lager



phonovox

Neuengasse 8

Bern



Hallo Truck-Fans

Redakteure von 13 Fachzeitschriften aus 13 europäischen Ländern haben bereits zum neunten Mal den Preis "TRUCK OF THE YEAR" verliehen. Der Sieger: Mercedes LN aus der Baureihe 709-1320.

- 2. Platz: "Turbo Star" von Iveco
- 3. Platz: "Roadrunner" von Leyland

* * *

Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg wurde eine grosse Anzahl neuer Truck-Bausätze gezeigt, die in diesem Jahr im Handel erscheinen werden. Preislage: von ca. Fr. 50.-- bis ca. Fr. 1'300.-- ist alles erhältlich.

* * *

Nebenbei aufgeschnappt: Der Video Film: "Breaker. Breaker." 450-PS-Trucks überrollen eine ganze Stadt. 2'000 Trucker in einem knallharten Kampf gegen Korruption und Terror. Mit Chuck Norris, George Murdock und Terry O'Connor

* * *

Wusstest Du schon

..... dass es in Italien ein Bermuda-Dreieck gibt? Doch, und zwar wurden 1984 in Italien ca. 6'000 LKW-Ladungen geplündert. 1983 wurden Ladungen im Wert von ca. 1'100 Milliarden Lire gestohlen.

Witzig, witzig:

Ein Trucker nimmt eine Anhalterin mit. Nach einer Weile fragt er: "Rauchen Sie?"

"Danke nein!"

Der Trucker steckt die Zigaretten wieder weg und fragt nach einer Weile: "Ich habe guten Whisky im Handschuhfach, möchten Sie?"

"Nein Danke!"

Der Whisky bleibt im Handschuhfach. Nach einigen Kilometern halten sie auf einem Rastplatz an und machen einen Spaziergang im Wald. Als sie wieder ins Fahrerhaus steigen sagt sie: "Siehst Du, wie schön es sein kann, auch ohne dieses alberne Rauchen und Trinken?!"

* * *

Termine:

Trucker Treffen in Flüelen
(mit Gunter Gabriel)

1. Europameisterschaften, Truck GP 1985:
21. Juli - - - - Nürburgring, Deutschland
17./18. August Silverstone, England
1./2. September Montorpark, Schweden

* * *

keep on trucking und haltet Eure Stosstange sauber.

Trucker Jürg

WESTERN - RIDING

Eigentlich sollte jedermann, der mit WESTERN RIDING zu tun hat oder zu tun haben möchte, rund ums Pferd grundsätzlich über zwei wesentliche Punkte aufgeklärt werden, damit er vor mehrheitlich unangenehmen Ueberraschungen verschont werden kann.

... also, es beginnt mit den Augen, d.h. das Pferd besitzt auf Grund seiner überlappenden Augen einen sogenannten Panoramablick:



Es sieht infolgedessen mit jedem Auge um 180° nach rückwärts, es sieht somit alles, was von hinten kommt, mit beiden Augen gleichzeitig auf sich zu kommen.

... und hört auf mit den Ohren, denn das Pferd hört 4 mal besser als der Mensch und zudem sind seine Ohren in alle Richtungen beweglich.

Diese zwei Faktoren machen das Pferd ängstlich und schreckhaft, seine Schreckreaktionen sind demzufolge blitzschnell und meistens sprunghaft. Also aufgepasst vor unerwarteten Traktoren, Motorrädern, Motorsägen etc.

Und schlussendlich noch etwas: Irrsinnig arbeitsfreudig ist kein Pferd. Deshalb merke Dir: Der Mensch bewegt das Pferd, und nicht

das Pferd den Menschen! Einverstanden, das Pferd gibt was Du von ihm verlangst, aber eben, Du musst es mit den Hilfen auch wirklich verlangen.

Das WESTERN RIDING besteht aus ausschliesslichem Reiten auf der Hinterhand des Pferdes d.h. wir reiten im Pferd und nicht auf dem Pferd. Dazu gehören der tiefe Sitz genau in der Sattellage, das Ausgleichen des Gleichgewichts von Reiter und Pferd, verlängerte Steigbügel und dadurch nur noch etwas Spannung im Knie und den heruntergedrückten Fersen; Füsse parallel zu Pferd und leicht auf Höhe des Bauchgurtes vorgeschoben.

Dann folgt der Oberschenkelschluss und damit ab Knie automatisch weggedrückte Unterschenkel, die nur noch bei Kadenzwechseln angewinkelt und als treibende Hilfe eingesetzt werden.

So! Schluss für heute - nicht zu viel auf einmal. Im nächsten Artikel folgen meine Hinweise über die Zügelführung, die verschiedenen Hilfen und zB. die Gangarten des Pferdes und deren Takt.

Ranch und Reitschule La Ferme
WESTERN RIDING

Roger (Goggo) Krebs

Gedanken eines Freizeitpferdes

"Darf ich mich kurz vorstellen?: Mein Name ist Oliver, sechsjährig, man nennt mich aber einfach 'Sam', was mir auch wesentlich besser gefällt; es wirkt weniger trampelig. Ich stamme aus der Schweiz, was ich sogar mit Papieren belegen kann.

Aller Anfang ist schwer

Vor knapp zwei Jahren kam ich zu meinem jetzigen Besitzer. Traurig war ich schon, mein altes Heim zu verlassen. Ein Wanderreitpferd sollte ich werden; darunter konnte ich mir natürlich nichts vorstellen. Alles Neue ist mir sowieso ein Greuel, denn es ist nicht nur gefährlich, sondern man muss auch seine Gewohnheiten ändern. Ich wurde von meinem neuen Besitzer auf Herz und Nieren geprüft, geritten, und sogar zum Schmid nahm er mich mit, wohl um zu sehen, ob ich das auch könne. Später holte er mich ab und wir fuhren zum neuen Stall. Glatt, so eine Fahrt; da sieht man die Landschaft, ohne sich anzustrengen. Gleich gings aber los: Ich wurde gesattelt und auf ging's in den Wald. Das gefiel mir ganz gut, und nach dem Ritt durfte ich auf die Weide - zwar alleine, aber immerhin. Da konnte ich meiner Lieblingsbeschäftigung, nämlich dem Fressen, freien Lauf lassen. Nicht nur wurde die Weide kahl gefressen, auch der Ballen Stroh, den man mir in der Boxe täglich einstreute, wurde gierig vertilgt. Ich ging auf wie ein Ballon. Dass mir das nicht gut tat, verstand ich in meinem jugendlichen Alter nicht; also dachte mein Besitzer für mich und das Stroh wurde rationiert - ich musste auf Hobelspänen stehen. Zum Glück wurde ich viel geritten, da konnte man sich toll amüsieren. Im Wald gings im Schritt und Trab zügig voran. War es mir zu langsam, dann wurde der Rücken so richtig gespannt, und in einem riesigen Luftsprung tobte ich mich

aus. Meinem Herrn missfiel das offenbar auch nicht, denn er hat mich nie deswegen bestraft; er meinte nur, wenn ich derart bocke, dann hätte ich einen gesunden Rücken..... Kam man am anderen Waldende heraus, dann musste ich eine Strasse überqueren, was für mich aber viel zu gefährlich war. Ich hatte von früher die Gewohnheit angenommen, in solchen Fällen zu steigen, denn das zeigte immer gute Resultate: ich konnte dann wieder nach Hause. Meinem neuen Besitzer wollte meine Art aber ganz und gar nicht gefallen. Obschon ich die längste Zeit immer wieder die schönsten Levaden vollbrachte, zwang er mich immer wieder, noch weiter vom Stall wegzugehen.

Im Paddock wird geübt

Das Sandviereck war von einem schönen Holzhaag umgeben. Ein Tor war auch vorhanden, und dieses konnte mein Reiter jeweils von meinem Rücken aus öffnen. Wenngleich ich mich immer gegen das Rückwärtsrichten gewehrt hatte (das bedeutet doch, dass man nachgibt), begriff ich langsam, dass es in diesem Fall nur Mittel zum Zweck sei, das Tor zu öffnen. Und da man auf diesem Viereck auch ganz toll galoppieren konnte, nahm ich das Rückwärtsrichten in Kauf. Manchmal wollte ich nur ins Viereck gehen, einfach zu Galoppieren, musste aber feststellen, dass mein Besitzer einfach zu konsequent war; immer aufbauende Arbeit, keinen Sinn für Lust. Da habe ich dafür gesorgt, dass die Arbeit zum Vergnügen wurde. (Wenigstens für mich) Bocken und Steigen - das war toll.

Der Frühling naht

In der Zwischenzeit war der erste Winter mit meinem neuen Besitzer beinahe vorbei, und ich wurde fünfjährig. Ich bekam seinen Westerntasattel auf den Rücken und ich musste lernen,

das Gewicht von Reiter und Sattel auch mit der hinteren Rückenpartie zu tragen. Das dauerte nur kurze Zeit, und ich fühlte mich bald wieder topfit, um weiterhin zu bocken und zu steigen. Die Ausflüge wurden immer länger und ich musste lernen, mir unbekanntes Gebiet zu betreten. Das war fürchterlich: So viele unbekannte und gefährliche Dinge anzusehen und daran vorbeigehen zu müssen. Hatte ich mal wirklich Hemmungen und wollte nicht sofort vorbei, so durfte ich halten und in aller Ruhe um mich schauen. Gestraft wurde ich nie. Ich habe so ein gutes Verhältnis und Vertrauen zu meinem Besitzer bekommen. Ob schon ich oft noch vor Angst zittere, weiss ich doch, dass mir nichts geschehen sollte. Eine Priese 'Uranst' habe ich immer noch, aber wer weiss, vielleicht wird auch diese mit der Zeit verschwinden.

Wie angenehm: Mit dem Bosal gehen

An den Westernsattel hatte ich mich rasch gewöhnt. Er ist zwar schwerer als der Dressursattel, die Auflagefläche ist aber so gross, dass ich ihn weniger spüre als den leichteren Sattel. Die Wassertrense hat mein Besitzer immer sanft in den Händen geführt, gezogen hat er nicht. Aber eben, das Stück Stahl im Maul ist doch störend; lieber hätte ich gar nichts gehabt. Nur, wie soll man als Pferd etwas sagen? - Vor einem Jahr hat er mir dann einen seltsamen Rohhautring um die Nase gelegt; ins Maul gab es kein Gebiss mehr. Ich habe mich schnell daran gewöhnt und finde es prima. Ein solcher Bosal ist wie ein Halfter; man fühlt sich (fast) ganz frei. Mein Besitzer reitet mich immer intensiver mit dem Gewicht. Richtungsänderungen werden mir nur noch mit der Verlagerung des Gewichtes mitgeteilt, auch treibende und bremsende Hilfen gibt er so. Vieles habe ich mit der

Zeit gelernt, ganz langsam, einfach ohne Zwang.

Wichtig: Das Verhältnis zum Menschen

Im Grunde genommen haben wir Pferde ein schönes Leben: Wenn es irgendwie Wettermässig geht, darf ich auf die Weide. Täglich ist man dann auch noch zum Teil mehrere Stunden unterwegs. Ehrlich gesagt: Manchmal würde ich lieber zu Hause bleiben, als in diesem nassen Regen auszugehen.

Sowohl beim Putzen wie auch nach dem Reiten findet mein Besitzer immer Zeit, um mit mir zu sein, um mit mir einfach Zeit zu verbringen. Ich zeige ihm dann, wo ich gerne gekratzt sein möchte, und dann habe ich meine Wöhle. Ich kann mich ganz winden; und angenehm ist das, ihr könnt es mir glauben.

Was soll ich weiter sagen? - Nichts ausser, dass es mir gefällt. Doch eine Frage habe ich noch: Wieso bin ich eigentlich ein Freizeitpferd? In der Freizeit meines Besitzers muss ich doch arbeiten - ODER?"

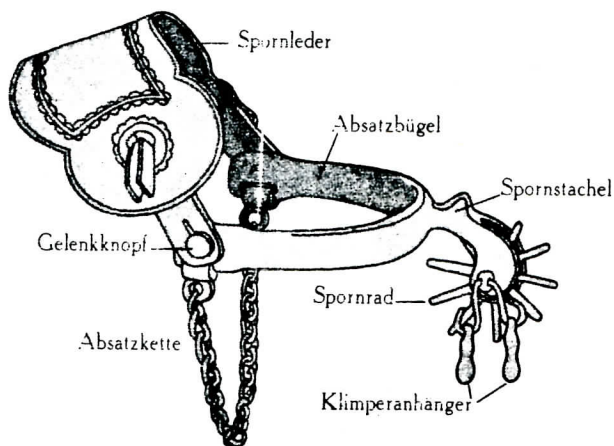
Oliver (Sam)
(von Housi Zahnd)

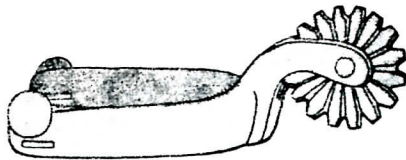


Die Sporen

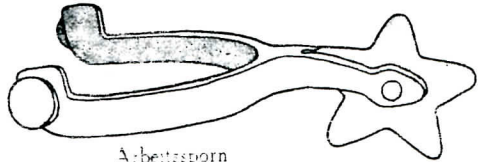
Sporen waren nicht nur äusserst praktisch, sondern gehörten als wesentlicher Bestandteil zum Image des Cowboys; er legte sie nur selten ab.

Der Absatzbügel passte um den hinteren Teil des Absatzes, während das Sporenleder über den Spann gelegt wurde. Die Absatzkette sollte den Sporen nicht nur beim Reiten am Hochrutschen hindern, sondern rief auch zusammen mit den Klimperanhängern ein Geräusch hervor, das Musik in den Ohren jedes Cowboys war. Die meisten Amerikaner lehnten die mexikanischen Sporen mit ihren Dornrädern ab und benutzten die Modelle wie den OK-Sporen, dessen Spornräder abgefeilt waren, damit sie nicht die Flanken der Pferde verletzten. Der einfachste Typ war der Arbeitssporen. Viele Cowboys besaßen aber auch ein Paar silberne Prunksporen.

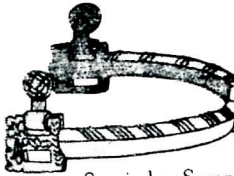




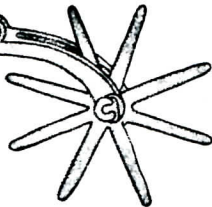
OK Sporn



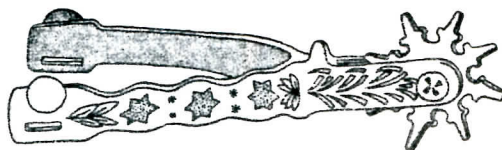
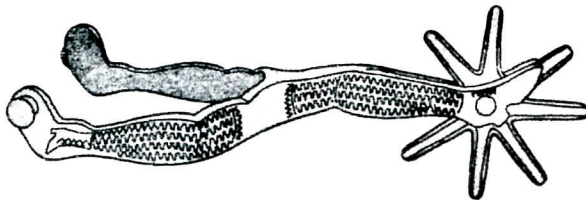
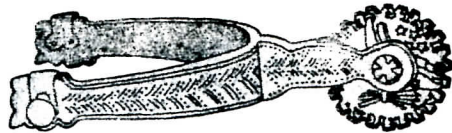
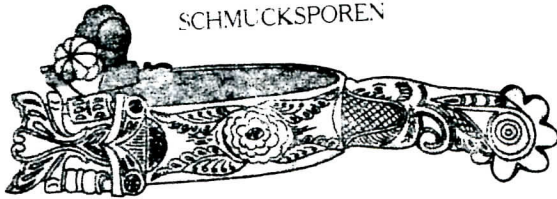
Arbeitssporn



Spanischer Sporn



SCHMUCKSPOREN



REZEPT:

JAMBALAYA

Für 4 Personen:

- 2 Esslöffel Olivenöl
- 2 Zwiebeln in Streifen
- 2 Knoblauchzehen in Scheiben
- je 1 rote und grüne Peperoni, halbiert, entkernt, in 1/2 cm breiten Streifen.
- 250 g Reis (Mittelkornsorte)
- 2 dl Weisswein
- 6 dl Fleischbouillon
- 1 Teelöffel frischen (oder getrockneten) Thymian
- 1 Messersp. Cayennepfeffer
- 1/4 Teelöffel Chilipulver
- 200 g Schinken, in 1 cm grossen Würfeln
- 4 Tomaten, entkernt, in 1 cm grossen Würfeln
- 300 g Crevetten (oder Geflügel geschnetzelt)

Zwiebeln und Knoblauch in warmem Oel dämpfen, Peperonistreifen und Reis dazugeben, kurz mitdämpfen. Wein dazugeben und bei guter Hitze etwas einkochen lassen. Bouillon hinzugeben, würzen und ca. 15 Minuten auf kleinem Feuer köcheln lassen. Schinken-, Tomatenwürfel und Creveten (Poulet) darunter mischen, abschmecken und weitere 5 Minuten zugedeckt auf kleinem Feuer köcheln lassen.

Die Kreolenspezialität der farbigen Einwanderer in die USA und den Karibischen Inseln enthält in guten Tagen Crevetten und in schlechten Geflügelreste.

FAN - CLUB - ADRESSEN

Art & Lee Fan Club
Art & Lee Hungerbühler
Zentralstr. 36
2502 Biel 032/22 74 37

Jeff Turner Fan Club
CS Postfach
6331 Hagendorn

John Brack Fan Club
c/o Flagi Enz
Dammweg 1
8134 Adliswil

Autogrammadresse Günther Gabriel
Protestr. 41
D - 3000 Hannover 1



**A. RÖTHLISBERGER
WESTERN STORE
COUNTRY & WESTERN - BEKLEIDUNG**

TV-VIDEO
Neumarktstrasse 5
2500 Biel 032 23 35 11



Country John And His Band

6. Juli Schwarzwasserbrücke
18. Aug. Belp 12⁰⁰ - 16⁰⁰
21. Sept. Schwarzwasserbrücke
19. Okt. Bümpliz Johnny Kläy
Tel. 031 59 10 81

**Für alle Privat- und
Geschäftsdrucksachen**

**Buch- und
Offsetdruck**

Hanspeter
orst

Schützenweg 10
3014 Bern
Tel. 031 41 06 26

Eldorado für Western-Fans!



Rodeo Horse

western wear ★ USA Import

**Exklusiv Kollektion —
Tony Lama,
California Ranchwear,
Miller and Stetson Hats**

**Colorado Saddels and
Western Riding**

Rodeo Horse western wear

**A. Pichler
Bethlehemstrasse 151
3018 Bern**

Telefon 031 56 20 40